Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 13 (1953)
Heft: 10

Artikel: Film und Mission [Schluss]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-964841

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54). Administration: Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12 (Tel. 2 69 12). Postcheck VII/166. Abonnementspreis: für Private Fr. 9.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 12.—, im Ausland Fr. 11.— bzw. Fr. 14.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

10 Juni 1953 13. Jahrg.

Inhalt

Film und Mission (Schluß) 33
Film und Jugend 34
Kurzbesprechungen 37

Film und Mission (Schluß)

Eine Umfrage bei den Schwarzen ergab, daß sie bei einer Vorstellung 50 % solcher Filme und 50 % europäische wünschen. Deswegen übernahm auch das Filmzentrum die schwierige Aufgabe, gute Filme und Dokumentarstreifen aus Europa und Amerika anzuschaffen und bereitzustellen. Leider fehlen aber den Missionaren die nötigen Informationen. Es wird daher eine der dringendsten Aufgaben des katholischen Filmdienstes sein, laufend über gute Erscheinungen zu berichten und vielleicht gar einen Katalog der vorhandenen brauchbaren Dokumentarfilme herauszugeben.

Das Filmzentrum sucht auch schon lange gute katechetische Filme. Hier klafft auch in unseren Ländern eine große Lücke, die man in der Mission noch bitterer spürt. Man rühmte auf der Tagung die Arbeit der Gesellschaft des hl. Paulus, die sie auf diesem Gebiete in Italien geleistet hat; leider konnte man aber in ihr Werk keine Einsicht nehmen. Dafür fand der französische Film «Die hl. Osternacht» (Les Productions du Parvis) vollen Beifall; er wird auch in der Mission zum Verständnis der hl. Osterliturgie beitragen. Der Versuch, die ganze hl. Schrift mit Figuren darzustellen, wie es der Streifen «Moses» der gleichen Gesellschaft tut, wurde stark in bezug auf seine Brauchbarkeit in der Mission diskutiert. Ein Versuch im Missionsland wird richtunggebend sein können.

Die erzielten Erfolge der Weißen Väter und im belgischen Kongo wecken den dringenden Wunsch, die Missionsobern und die Bischofskonferenz, vor allem in Afrika, möchten sich zusammenscharen und möglichst bald auch solche Zentren einrichten. Und wenn sie gar jedes Jahr einen angemessenen Beitrag an dieses Filmschaffen leisten, wird in Zukunft noch mehr und noch Besseres geleistet werden.

Für den Fernen Osten und für Indien wird es sich eher darum handeln, die vorhandenen Unternehmungen zur Produktion von christlichen Filmen anzuspornen, und man muß ihnen auch Themen aus Heiligenleben und der Kirchengeschichte (in erster Linie des eigenen Landes) zur Verfilmung bereitstellen.

Missionsfilme für die Heimat

Die Studientagung befaßte sich nicht ausschließlich mit den Filmen für die Missionsgebiete, sondern auch mit Streifen, die die Missionsarbeit den Menschen unserer Gegenden nahe bringen. Daß ein solcher Film Großes leisten kann, dafür hat Spanien den Beweis erbracht. Als Vorbereitung für den Missionssonntag wurde in allen Kinos «La mies es mucha» (über das Leben Kardinal Masseias) gezeigt. Dank diesem Filme stieg die Kollekte von 600 000 Pesetas auf über 2 000 000 an.

Vom Missionsfilm für die Heimat verlangt man beste Qualität, was bisher leider wenig der Fall war. Zudem wäre es zu wünschen, daß ein guter Missionsfilm nicht nur einem Orden oder einer Gesellschaft als Propaganda dient, sondern daß er auch in den großen Lichtspieltheatern gezeigt würde.

Der Film wird heute zum wunderbaren Instrument, um die Menschen zu Christus und zum lebendigen Glauben zu führen. Leider ist dieses Mittel noch viel zu wenig bekannt und angewandt. Müssen wir nicht auch hier vom Gegner, vor allem vom gottlosen Kommunismus, wieder lernen, auch die Technik, die ein Geschenk Gottes ist, in den Dienst des Reiches Christi zu stellen. Die Filmschaffenden dürfen sich auch bewußt werden, daß sie durch einen guten christlichen Film sich an die Seite der Missionare und der Apostel stellen. Sie verkünden damit den Glauben vielleicht mehr Menschen, als es einem Glaubensboten heute möglich ist.

Möchte gerade diese Studientagung auf dem katholischen Malta allen Christen und vor allem den Missionaren den Mut geben, den Film zu erobern und ganz in den Dienst des Reiches Christi zu stellen, damit die Vater-unser-Bitte «Zu uns komme Dein Reich» bald ihre Erfüllung finde.

Film und Jugend

In Konstanz am Bodensee wurde vom 4.—9. Mai der vierte Kongreß der Internationalen Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Erziehungsfürsorge (Bureau international catholique de l'Enfance / B.I.C.E.) abgehalten. Dieser Kongreß bestätigte eindrücklich, welche bedeutende Rolle der B.I.C.E. im internationalen Leben zukommt.

Die Plenarversammlungen im Konzilhaus vereinigten Mitglieder von 17 internationalen Organisationen, d. h. gegen 1000 Personen aus 19 ver-